

## „Schwartz & Schwartz – Wo der Tod wohnt“: Krimi-Kost vom Feinsten

Der neue Fall der Brüder Andi und Mads verspricht wieder Spannung pur – Samstag, 23. Mai um 20 Uhr 15 im ZDF  
INTERVIEW MIT DEVID STRIESOW

### Anmoderation:

Eine Siedlung, jeder kennt jeden und plötzlich gibt es eine Leiche. Das Szenario des neuen ZDF-Films der Reihe „Schwartz & Schwartz“ verspricht Spannung pur. Marlon Ortlieb ist psychisch labil und terrorisiert schon seit Monaten eine idyllische Vorstadtsiedlung. Als die einzige Nachbarin, die sich gegen ihn gewehrt hat, erschlagen in ihrem Haus gefunden wird, steht für alle eines fest: Marlon ist der Mörder. Auch Karin Lichtmess (Nina Kunzendorf) sieht das so und inhaftiert Marlon. Nur seine Tochter Kim glaubt an die Unschuld ihres Vaters und engagiert die beiden Detektive Andreas und Mads Schwartz, gespielt von Devid Striesow und Golo Euler. Sie nehmen den scheinbar aussichtslosen Fall an. Was sie dabei noch nicht ahnen: die Rätsel sollen erst beginnen. Welche genau das sind, erfahren Sie am 23. Mai um 20 Uhr 15 im ZDF.

Devid Striesow erzählt im Telefon-Interview von ungleichen Brüdern, mörderischem Spaß am Set und mysteriösen Leichen.

### 1. Herr Striesow, am 23. Mai sind Sie im dritten Film der „Schwartz & Schwartz“-Reihe im ZDF zu sehen. Um was geht es im neuen Film?

*Ich will es nicht allzu sehr vorweg nehmen, aber es geht dieses Mal um ein paar Nachbarn, die sich sehr, sehr gut verstehen und dann geht es um eine ungeklärte mysteriöse Leiche. Und es geht natürlich um das ungleiche Brüderpaar Mads und Andi Schwartz, die als Detektive arbeiten, aber nicht offiziell und so ihre Mittel und Wege finden, diesem scheinbaren Mord auf die Schliche zu kommen. (0:26)*

### 2. Ein Mord in einer kleinen Siedlung, wo jeder jeden kennt. Was bedeutet das für die Ermittlungen der Schwartz-Brüder?

*Das Ganze spielt in einer Siedlung. Das ist natürlich, da unser Krimi ja eigentlich ein Berliner Krimi ist, etwas ungewöhnlich. Aber es gibt diese Siedlungen natürlich auch innerstädtisch und am Rande der Stadt. Das Problem ist natürlich, dass man unter Umständen damit rechnen muss, dass die Polizei auf der anderen Seite wohnt und die Polizei in diesem Fall nicht immer auf unserer Seite ist. Das sind natürlich erschwerende Rahmenbedingungen, die aber, glaube ich, dem Zuschauer eine Menge Spannung vermitteln. (0:27)*

### 3. Eine Film-Reihe wie „Schwartz & Schwartz“ bietet Ihnen die Möglichkeit einen Charakter über einen längeren Zeitraum zu formen. Ist das für Sie als Schauspieler ein Glücksfall?

*Das ist natürlich gerade in diesem Fall von „Schwartz & Schwartz“ ein Glücksfall, weil wir die Autoren Alexander Adolph und Eva Wehrum von Anfang an dabei haben und die die Rollen kennen und die Rollenprofile kennen und die im Prinzip*

*angelegt und ausgearbeitet haben und weiterentwickeln. Da sind wir also jedes Mal, wenn die neuen Bücher für die neue Folge kommen, immer sehr gespannt, was dieses Mal, auch zwischen den Brüdern, passiert und mehr verraten wird und an Spannung zwischen diesen beiden passiert, weil das ja ein Pol der ganzen Filmgeschichte ist, das ungleiche Brüderpaar. (0:32)*

4. Die beiden Schwartz-Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie spielen Andi Schwartz, das schwarze Schaf in der Familie, Ihr Film-Bruder Mads ist als bodenständiger Familienvater das genaue Gegenstück. Inwiefern bereichert diese Geschwisterdynamik die Ermittlungen der beiden?

*Wie wir in den ersten beiden Fällen ja gesehen haben, sind die sehr unterschiedlich. Klar, das schwarze Schaf ist das eine, aber der Grund ist ja, dass er sehr unkonventionell ist und in den Ermittlungsmethoden auch schon gern einmal einen Schritt weitergeht als erlaubt – manchmal. Und dabei auch nicht davor zurückscheut, seinen eigenen Bruder abzuhören, was ja dem Bruder dann auch zur Kündigung verholfen hat, zur direkten. Das ist natürlich schön, das in anderen Situationen weiterzutreiben und wenn die sich jetzt als Ermittlerpaar irgendwie auch finden und miteinander können und miteinander ermitteln, dann ist das natürlich durch diese Gegensätzlichkeit getragen von beiden Seiten. (0:34)*

5. Macht es Ihnen Spaß so einen zwielichtigen vielschichtigen Charakter zu spielen?

*Also was mir an dieser Reihe so besonders gut gefällt, ist auch – und das ist für mich auch neu – mit einem Partner wie Golo Euler aufzutreten. Man ist ja kein Solokünstler, sondern man ist ja immer noch auf die Interaktion des Gegenübers angewiesen und da passieren zwischen uns eben spannende Dinge. Wir verstehen uns auch hinter der Kamera sehr, sehr gut. Das ist, glaube ich, dem Film anzumerken und dass uns die beiden Brüder so großen Spaß machen, das überträgt sich glaube ich auch auf den Zuschauer. Das ist einfach so. Man hält ja keine Monologe vor der Kamera, sondern spielt ja miteinander und dazu kommt Brigitte Hobmeier und ein wirklich toller Cast, der auch fest bisher durch diese Reihe geht. Und jetzt in der neuen Folge eben Nina Kunzendorf als Polizistin, die da nicht immer ganz koscher ist. Auch eine sehr interessant angelegte Figur. Das macht schon mördermäßig Spaß sich dann da gemeinsam zu finden und zu performen, na klar. Das wäre auch komisch, wenn das nicht so wäre. (0:50)*

6. Als „Tatort“-Kommissar in Saarbrücken haben Sie sich mittlerweile verabschiedet, mit „Schwartz & Schwartz“ sind Sie wieder in einer Krimireihe eingestiegen. Was macht Krimis für Sie so anziehend?

*Krimi ist nicht gleich Krimi. Ich muss ganz ehrlich sagen, ich hab auch den ersten Fall des neuen Ermittlerduos im Saarland mir neulich angeschaut und ich fand das großartig. Also das sind zwei Typen, zwei smarte junge Leute am Start, die sich auch nichts schenken und die da wirklich viele Nuancen ausreizen, schon im ersten Fall. Das ist toll. Natürlich, eine Reihe hat immer die Möglichkeit für den Schauspieler parat, dass der sich über mehrere Folgen Gedanken über seine Figur machen kann, da ausreizen kann, neue Wege gehen kann und Vorschläge auch machen kann. Und dass es jetzt ein Krimigenre ist, ja gut, der Kriminalfall, der muss einfach auch im Mittelpunkt stehen. Das ist die Spannung, das ist das, was den Zuschauer hält, das würde mich auch interessieren. Parallel dazu kann*

*man eben Beziehungen schreiben und spielen und in unserem Fall sind das eben Brüder und das ist das Besondere an dieser Reihe. (0:47)*

**Abmoderation:**

„Schwartz & Schwartz – Wo der Tod wohnt“, Samstag, 23. Mai, 20 Uhr 15 im ZDF.

---

Ansprechpartner:

ZDF Presse und Information, 06131 7012121

all4radio, Lydia Bautze, 0711 3277759 0